

D. Munich, Post Alayenpost, am 30^{ten} Sept. 1899.

Liebes Kind!

Deinem Dank für Brief und Otobibel! May man
 davon betroffen, so stimmen die darin zu fastig
 gegen sich selbst an; aber ich gesteh, mir
 gefällt das, denn ich besinne mich, daß die
 nicht selbsterziehungsmäßig beschleunigen, sondern
 fortwährend an sich arbeiten. Auf dem Posten
 können zu solche Reactionen vor. Neudein an
 dem Phaffen in sein Werk geradezu verliert
 man, gesteht ich wieder zu oft, daß es mir
 alle Absichten davon nicht und sich unermüdet
 davon abwendet, bis sich endlich das rechte Gleich-
 gewicht einstellt.

Auf der Betrachtungen, die die über Ihre Not,
 das Otobibel machen, was ich aber nicht immer
 darauf nicht Ihre gesteht; und ich ist aber zu,

leser, welche ich umfassend mit ein Jahr gehen so
Vorfälle anzunehmen. Ich kann gerne mit die ge-
samelten Gedichte dieses Buches, aber darf so viel,
dies ist eine neue Meinung bilden darf, mit der
finden auf ich die Augen für eine gewisse ori-
ginellen Kunst, die sich aber noch sehr hüten
wird, um etwas Neues hervorzubringen. Ob diese
Leistung nicht zu hoch ist, was weiß ich? Soll
sich eine Person zu selbstbewusst auf; ich fürchte,
dies von ihm nicht alles nicht ist, was auf den
ersten Blick originell erscheint mit angeht. -
Nun eine kleine Frage Auffassung hatte ich angefangen,
da, die eigentlich Dichtung nicht mehr unmittelbaren
bezieht, sondern eine allgemeine Bemerkung enthält.
Die lautet: „Nun darf man eine Forderung seiner Zeit
mit einer sehr großen Zahl von Geschicklichen ist,
welche die Leistung haben, lautet keinen Zweifel“

Die Frage ist die folgende: ist Ihnen der unterzeichnete
Katholische Bedacht über die Lesezeitung, oder haben
Sie ihn mit Überlegung geprüft? In welchem Falle
brauchen Sie mich mit dem Inhalt zu besprechen?
Ich, im letzten Falle ist Folgendes: Ganz abgesehen
von dem, ob diese Charaktere die Lösung von,
Namen aber nicht, um was ^{es} handelt: wo
haben Sie denn die Erfahrung beobachtet, daß für die
Lösung wirklich haben? Haben Sie sie bei einem
~~gewissen~~ großen Publikum? Nein! Lesen Sie
mindestens den Prolog M. Lindner's, wie viel er von
den meisten Schriftst. und seiner Genossen abgefaßt
ist.?) Haben Sie also die Lösung wirklich bei den
speziellen Lektoren gefunden? Das muß wohl möglich
sein? In wie fern Zeitfragen, die man ihnen
beantwortet werden. Ich glaube, Sie lassen sich da von
den Lesezeitungen, welche diese Genossen in

*) In wie fern diese Lesezeitungen gewöhnlich Geistes, Kunst etc.
werden gewisse Punkte Mal so viel gelassen.



mündlich zu hören. Siez geschickt zu auf post hieß. May 9. 6.
die große Mächtigkeith der Machtigen ^{und so} freundlich ist
May zu sein, in ganz Africa gehen die Aufsucht,
freundlichkeit der ganzen Welt auf einem Post. für
sichbüßigen Gymnasium nicht in die Zeit ein Jährlich:
gleich sieht es, nicht ist möglich mit ganzlich
nach Italien. - Möglich, daß ich Ihre Arbeit ganz ist,
verstanden haben; aber wenn können Sie aber, so für
was von Schülfern die Arbeit, mit ganz Geschick
nimm sehr lieblich, etc? daß die implicite
auf nach eine Zustimmung aufpassen wollten, mag
ist nichtlich nicht denken.

Lieber, sagen Sie mir, wenn Sie sich wünschen.

Wie werden diese am 7^{ten} Oktober auf. Siez geschick,
beson.

die Arbeit folgt unter Anhang.

Wiele Grüße von Ihnen

aufrichtig ergebener
Herrn Hilary